

**DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL**  
**Die "Auf den Schwingen der Hoffnung" - Serie**  
**SHOUD 3**  
**mit ADAMUS St. Germain, gechannelt von Geoffrey Hoppe**  
**dem Crimson Circle vorgestellt am**  
**14. Dezember 2024**  
[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*  
*Lektorat: Gerlinde Heinke*

### **Radikale Imagination, praktische Umsetzung**

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Willkommen alle zusammen. Willkommen zu unserem Dezember-Shoud. Willkommen zu dieser großartigen Versammlung von Shaumbra. Oh, was für ein Publikum hier.

Ganz aufgeregt? Hm? Oh (etwas Jubel und Applaus). Ich spüre eine gewisse Nervosität. Ich spüre, dass sich einige zurückhalten: "Was hat Adamus heute mit uns vor, hm?" (einige kichern) Wer, ich?! Ah! Ich werde freundlich und sanft sein und ...

LINDA: Oh, ja, ja, ja!

ADAMUS: ... sehr nett. Ja, gut (Adamus kichert). Ich habe allerdings eine schlechte Nachricht (Linda keucht). Es tut mir leid, dass ich so anfangen. Normalerweise fängt man einen großen monatlichen Shoud nicht mit schlechten Nachrichten an, aber heute habe ich sie (Adamus kichert wieder).

### ***Ihr seid die Pioniere***

Die schlechte Nachricht ist, ob ihr es glaubt oder nicht, dass wir, die Aufgestiegenen Meister, nicht alles wissen (Linda lacht laut). Ich finde das nicht lustig. Findet das sonst noch jemand lustig? Lacht noch jemand? Ich finde das gar nicht so lustig. Nein, das finden wir nicht. Und es überrascht mich manchmal, dass Shaumbra denken, wir wüssten alles, z. B. was als Nächstes ansteht. Wisst ihr, die Dinge können sich in eine bestimmte Richtung entwickeln und im allerletzten Moment eine sehr schnelle Wendung nehmen. Das passiert gerade ständig.

Wir wissen nicht, wie es ist, in die Liebe 2.0 zu gehen. Wir wissen es nicht. Wir haben unsere Theorien. Wir können darüber reden. Wir können es channeln. Aber ob ihr es glaubt oder nicht, wir als Aufgestiegene Meister haben sie nicht erfahren. Ihr seid diejenigen, die sie erfahren. Wir wissen nicht, wie es ist, von einem biologischen Körper in einen Lichtkörper zu wechseln, während der biologische Körper noch da ist.

LINDA: Liegt das daran, weil ihr einfach gegangen seid? Ist es das, was ...

ADAMUS: Auf jeden Fall.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Auf jeden Fall.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Nun, war das klug oder dumm? (Linda lacht) Darauf kommen wir später zurück (Linda kichert wieder). Wir wissen nicht, wie es ist, die Erfahrung zu machen, sowohl im Lichtkörper als auch im physischen Körper zu sein. Wie Linda freundlicherweise betont hat, sind wir gegangen. Wir haben den physischen Körper verlassen. Wir hatten nicht wirklich die Möglichkeit, gleichzeitig den Lichtkörper zu erfahren.

Wir wissen nicht genau, welche Auswirkungen das Licht letztendlich auf das hat, was auf dem Planeten passiert. Wir können Theorien aufstellen. Wir sprechen im Club darüber. Wir diskutieren darüber hin und her. Aber ihr seid es, die es erfahren, die es lernen. Und als Crimson Council sammeln wir diese Informationen. Wir sammeln sozusagen die Erfahrungen und die Weisheit und nutzen sie dann, um in anderen Bereichen zu lehren oder um zurückzukommen und andere Menschen hier zu unterrichten. Aber wir haben es nicht getan. Wir kennen nicht alle Antworten. Ich wollte eigentlich sagen: "Ich kenne sie nicht", aber wir kennen nicht alle Antworten. Deshalb seid ihr hier.

Ich möchte, dass ihr euch einen Moment nehmt, um dort hinein zu fühlen. Ich glaube, ihr habt manchmal die Vorstellung, dass wir all diese Dinge wissen und dann - ha, ha, ha - liegt es an euch, sie selbst zu lernen. Ihr seid diejenigen, die Pioniere, die hier sind und dies lernen, die lernen wie es ist, im wahren *Und* zu sein. Wir wissen das nicht wirklich. In einem Moment waren wir noch Menschen und im nächsten Moment sind wir Aufgestiegene Meister. Ich will die Rolle der Aufgestiegenen Meister nicht schmälern. Wir sind fantastisch. Wir sind so unglaublich (ein paar kichern). Das könnt ihr euch gar nicht vorstellen. Aber wir machen nicht das durch, was ihr durchmacht. Wir machen nicht die Übergänge und Befreiungen des Körpers und vor allem des Verstandes durch, die ihr durchmacht. Ganz und gar nicht. Ihr lernt und erfahrt, wie es ist, über den Verstand hinauszugehen, etwas, wovor ihr alle lange Zeit Angst hattet. Über den Verstand hinauszugehen. Ihr habt euch in diesem und in anderen Leben Sorgen gemacht, dass ihr in eine - ähem - Anstalt gesteckt werdet, wegen dem, was in euch vorgeht. Ihr habt dagegen angekämpft, es unterdrückt, und jetzt werdet ihr von mir und den anderen ermutigt, ja fast gezwungen, über den Verstand hinauszugehen, weil es dort so viel mehr gibt. Das haben wir nie getan.

Wir sind also in vielerlei Hinsicht großartige Theoretiker. Großartig darin, zu sagen: "Okay, was ist die Energie-Dynamik?" Ich liebe es, mit allen Shaumbra an der Metaphysik zu arbeiten und daran, was wirklich passiert. Aber letztendlich seid ihr es, die es tatsächlich tun, und das ist die schlechte Nachricht (Adamus lacht).

Die schlechte Nachricht ist, dass ihr manchmal glauben wollt, dass wir alles wissen und in die Zukunft sehen können. Wir sehen zwar in die Zukunft, aber sie kann sich sofort ändern. Sie kann sich im Handumdrehen ändern. Ihr habt es bei den letzten Wahlen in den Vereinigten Staaten gesehen. Die Dinge liefen in eine bestimmte Richtung. Sehr, sehr schnell, weniger als zwei Wochen vor den Wahlen, begann sich alles zu ändern. Wir haben nicht alle Antworten und das will ich auch gar nicht. Das will ich auch gar nicht. Ich will nicht, dass ihr im Grunde wie Laborratten seid und nur das lernen müsst, was wir gelernt haben. Ihr seid die Entdecker. Ihr seid diejenigen, die all diese neuen Dinge erschaffen. Ihr erschafft genau die Dinge, die andere studieren werden. Aber wir haben das nicht durchgemacht.

Wir haben viel durchgemacht und sind hier, um euch zu begleiten und zu unterstützen und euch die Dinge im Überblick zu erklären, damit ihr versteht, warum ihr das tut, was ihr tut. Aber ihr seid diejenigen, die in der ersten Reihe stehen. Ihr seid diejenigen, die es da draußen tun. Nehmt euch also bitte einen Moment Zeit, um euch selbst und das, was ihr tut, zu würdigen.

Und ich weiß - *pff*, herrje, wie ich das weiß - dass ihr euch selbst nicht anerkennt. Wisst ihr, tagsüber geht es mir gut. Ich habe einen Nachtjob, weil ich mit euch zu tun habe. All diese Anrufe. All diese "Oh, Adamus, du hast dies gesagt" und "Was soll ich damit machen?" Wir sind nachts sehr, sehr beschäftigt, und ich würde mich freuen, wenn ihr euch so sehen könntet, wie ich und die anderen Aufgestiegenen Meister euch sehen. Wir jubeln euch zu. Wir drücken euch die Daumen. Es gibt keine Negativität wie "Oh, sie wissen nicht, was sie tun". Nun, von mir schon, aber... (Adamus kichert) "Sie halten sich zurück." Ganz und gar nicht. Es ist ein großes Gefühl von Ehre für euch, die Meister, wegen dem, was ihr tut und was ihr durchmacht.

Was ihr durchmacht, ist - ich meine, ihr wisst es bis zu einem gewissen Grad - aber es ist beispiellos, was ihr mit eurem Körper und eurem Verstand und euren vergangenen Leben und allem macht. Was ihr tut, ist wirklich erstaunlich. Und größtenteils bleibt ihr dabei unverseht. Ich glaube, das ist das Erstaunlichste überhaupt. Sie leisten ziemlich gute Arbeit, nicht wahr?

LINDA: (hält kurz inne, verdreht dann dramatisch die Augen) Ja (sie kichern).

ADAMUS: Was ist mit dir? Kommst du zurecht?

LINDA: An manchen Tage besser als an anderen.

ADAMUS: Ja. Und wisst ihr, manchmal denkt ihr: "Was ist nur los mit mir? Ich verliere den Verstand und komme einfach nicht damit zurecht." Wenn man bedenkt, was ihr durchgemacht habt, ist es erstaunlich, dass ihr euch so gut gehalten habt.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen, zu Ehren dessen, was ihr tut.

Wir haben nicht auf alles eine Antwort. Manchmal tun wir so, als hätten wir sie, aber in Wirklichkeit haben wir sie nicht. Wir können euch beraten und euch helfen, einige Dinge zu sehen, die in eurem blinden Fleck liegen, aber ihr seid diejenigen, die es tun. Ihr seid diejenigen, die den größten Wandel auf dem Planeten bewirken. Es ist ein *tiefgreifender* Wandel. Es ist anders als jedes andere Leben, das ihr bisher gehabt habt.

Und zusätzlich dazu, während ihr das alles durchmacht - ich bitte euch, dort hinein zu fühlen - während ihr das alles durchmacht, gehen alle eure früheren Leben ebenfalls in ihre Realisierung. Sie verstehen nicht, was vor sich geht. Sie diskutieren nicht so wie wir darüber, aber sie durchlaufen ihre Befreiung, ihre Herausforderungen, ihre bevorstehende Realisierung, und ihr seid für sie sozusagen der Anführer des Rudels. Ihr seid die Inspiration. Ihr aus dem Jetzt geht zurück und besucht sie in der Vergangenheit, um ihnen zu sagen, dass alles gut werden wird. All das passiert genau jetzt. All das passiert in eurem Alltag und ihr fragt euch manchmal, warum ihr diesen intensiven Druck spürt, warum ihr das Gefühl habt, dass ihr durchdrehen könntet.

Also, ich wollte mit den schlechten Nachrichten beginnen (Linda lacht). Der Rest des Gesprächs ist nur noch gut (Adamus kichert). Nur gut.

Ich möchte ein paar wunderbare - nun, sie sind heute nicht einmal Gäste, sie sind wunderbare Freunde. Sie würden um nichts in der Welt eine Feier wie diese verpassen. Wir haben FM.

LINDA: Oh! (etwas Beifall)

ADAMUS: Und - ja - und Sart (ein paar Klatscher). Ja, Sart? Sart.

LINDA: Ja.

ADAMUS: Das habt ihr schnell vergessen. Sart, es tut mir leid, sie haben es vergessen (stärkerer Beifall). Sie haben dich bereits vergessen!

LINDA: Erinnert ihr euch an dieses T-Shirt?

ADAMUS: Ja. Und Edith (mehr Beifall).

LINDA: *Ahh!*

ADAMUS: Das würden sie um nichts in der Welt verpassen. Und außerdem ist Carolyn heute bei uns (noch ein paar Beifallsbekundungen). Also, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Heißt sie alle willkommen. Sie wollen die Party. Sie wollen die Party.

Ich möchte auch all die Neuen begrüßen, die sich in den letzten, sagen wir, sechs Monaten bis zu einem Jahr beim Crimson Circle eingeschaltet haben. Es kommen viele Neue dazu.

LINDA: Ja.

ADAMUS: Ich habe den armen Cauldre zu diesen Interviews mitgenommen, und er bekommt den Zorn für das, was ich sage, zu spüren. Aber das ist in Ordnung. Er hat sich dafür gemeldet. Aber es kommen viele Neue dazu. Oh, vielen Zuhörern gefällt das überhaupt nicht. Aber es gibt einige, bei denen es genau ins Schwarze trifft. Sie hören etwas. Sie hören, nun, sie hören sich selbst. Und dann kommen sie zum Crimson Circle, lernen mehr, probieren mehr aus. Wie viele von euch heute hier im Publikum sind erst seit 2024 hier? Ein paar - gut. Ihr könnt euch ruhig melden, das ist okay (Adamus kichert).

### *Adamus' erste Frage*

Ich möchte, dass Linda das Mikrofon nimmt und durch den Raum geht. Was würdet ihr den Neulingen im Crimson Circle über den Crimson Circle erzählen? Was würdet ihr ihnen sagen? Also, Linda, bitte.

LINDA: Okay. Freiwillige, richtig?

ADAMUS: Ja, Freiwillige. Und denkt daran, euch kurz zu fassen. Haltet es relativ einfach. Leg los.

HENRIETTE: "Was gesagt wird, ist ein echtes Spiegelbild von euch."

ADAMUS: Das würdest du zu den Neuen sagen?

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Okay. Und sie sagen: "Was zum Teufel soll das bedeuten?" (Henriette kichert) Nein, ich meine es ernst. Du musst es ihnen wirklich erklären. So wie: "Okay, ähm, was bedeutet das jetzt?"

HENRIETTE: "Leg wirklich deinen ..."

ADAMUS: Um es ganz realistisch auszudrücken.

HENRIETTE: "Leg deinen Fünfpunktgurt an..."

ADAMUS: Ja, aber trotzdem ...

HENRIETTE: "... und sei bereit."

ADAMUS: Sei bereit?

HENRIETTE: Ja, denn "alles, was besprochen wird, spiegelt das wider, was du gerade durchmachst, was du durchgemacht hast und was du noch durchmachen wirst".

ADAMUS: Okay.

HENRIETTE: "Wirklich, du hörst dich selbst und erinnerst dich an dich selbst durch das, was gesagt wird."

ADAMUS: Also, ja, "Es ist deine Energie, die du hörst. Trotz der Tatsache, dass es eine große Organisation und viele andere Menschen sind, hörst du letztendlich dich selbst."

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Gut.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Großartig. Was würdest du den Leuten über den Crimson Circle erzählen? Sie sind neu. Sie haben etwas in einem dieser Podcasts gehört, sie gehen auf die schöne Crimson Circle Website - vielen Dank, Jorge - und jetzt werden sie irgendwie davon angezogen. Aber was würdest du ihnen sagen?

RA (Tamara): Sie sind am richtigen Ort.

ADAMUS: Sie sind am richtigen Ort.

RA: Ja.

ADAMUS: Und was soll das bedeuten?

RA: "Alles, wonach du gesucht hast, kannst du hier finden."

ADAMUS: Okay.

RA: Ja.

ADAMUS: Toll.

RA: "Du kannst dich auch selbst finden."

ADAMUS: Wie bist du selbst auf den Crimson Circle gestoßen?

RA: (seufzt) Ich habe mir ein YouTube-Video angeschaut. Wie hieß es noch gleich? Es war ein Zeichentrickfilm.

ADAMUS: Ein Zeichentrickfilm (Adamus kichert).  
RA: Ja. Und ich erinnere mich nicht mehr an alle Details, aber so habe ich Mr. Geoffrey gesehen.  
ADAMUS: Tom und Jerry?  
RA: Nein. Nein.  
ADAMUS: Die Flintstones? (sie seufzt) Irgend sowas.  
RA: Nein.  
ADAMUS: Es war ein Zeichentrickfilm über den Crimson Circle?  
RA: Nein.  
ADAMUS: Oh.  
RA: Er hat sein eigenes Ding gemacht. Nein.  
ADAMUS: Okay.  
RA: Aber, ja, er hat euch am Ende vorgestellt.  
ADAMUS: Ahh!  
RA: Und ich bin rübergegangen und habe es mir angesehen.  
ADAMUS: Oh, interessant.  
RA: Ja.  
ADAMUS: Gut. Ich wusste nicht, dass wir in Zeichentrickfilmen vorkommen.  
RA: Und ich habe endlich gefunden, wonach ich gesucht habe.  
ADAMUS: Ja. Gut.  
RA: Ja.  
ADAMUS: Vielen Dank.  
RA: Vielen Dank.

ADAMUS: Ein paar mehr. Was würdet ihr den Leuten sagen? "Der Crimson Circle ist ...?"  
Was, eine Sekte? (Sue schüttelt den Kopf, nein, ein paar kichern) Warum nicht? (Adamus kichert) Warum ist es keine Sekte? Ich meine ... ja.

SUE: Ich dachte ...  
ADAMUS: Hältst du den Crimson Circle für eine Sekte?  
SUE: Nein.  
ADAMUS: Verdammt! (kichert) Ich versuche so sehr, eine zu sein, und sie lassen uns einfach nicht (sie kichert). Was ist überhaupt eine Sekte?  
SUE: Wo man jemandem folgen muss, anstatt sich selbst zu folgen.  
ADAMUS: Genau. Und wenn es wie in dem Lied "Hotel California"<sup>1</sup> ist. Man kann einchecken, aber nicht mehr auschecken.  
SUE: Aber man kann nie mehr auschecken.  
ADAMUS: Ja (sie kichern). Okay, gut. Gut.  
SUE: Das habe ich dir mal gesagt (sie kichert).  
ADAMUS: Ja.  
SUE: "An den Tagen, wenn du das Licht am Ende des Tunnels siehst..."  
ADAMUS: Mm hmm.  
SUE: Mmm. "Sei vorsichtig."  
ADAMUS: Was ist das Licht am Ende des Tunnels?  
SUE: Ja. "Nein, ich meine, es ist der Zug, der auf dich zukommt."

---

<sup>1</sup> Lied von den "Eagles" von 1976. Anm.d.Ü.

ADAMUS: Richtig (einige kichern). Nein, aber - ja, du denkst, es ist der Zug, aber was ist es wirklich?

SUE: "Du."

ADAMUS: Ganz genau.

SUE: Ja.

ADAMUS: Fühlt sich einfach an wie ein verdammter Zug.

SUE: Ja.

ADAMUS: Ja.

SUE: "Und irgendwann wird es sich aufklären, und du wirst das Blau am Ende des Tunnels sehen."

ADAMUS: Toll. Und dann sagt der Neuling: "Toll! Wie lange wird das dauern? Ein paar Monate?"

SUE: Oh, Gott! (sie lachen) Nein.

ADAMUS: Nein.

SUE: Nun, nein. Ich denke, die Neuen werden es schneller verstehen als die - wie nennst du uns - die Gründer?

ADAMUS: Ja, ja. Meinst du?

SUE: Ja.

ADAMUS: Warum?

SUE: Diejenigen, die ich getroffen habe, scheinen mehr wahrzunehmen, scheinen bewusster zu sein.

ADAMUS: Okay. Bis zu einem gewissen Punkt. Wisst ihr, es gibt viel zu sagen - für diejenigen von euch, die schon eine Weile dabei sind - es gibt viel zu sagen, viel Mut. Ihr habt wirklich viel durchgemacht. Alles, was ihr durchgemacht habt, ist so tief und echt in euch. Ich glaube nicht, dass viele von euch Gründern, die schon eine Weile dabei sind, es auf die schnelle Tour machen wollten.

SUE: Nein.

ADAMUS: Mit anderen Worten, überspringt einfach die Details und denkt, ihr seid da. Ich glaube, du musstest ...

SUE: Da durch.

ADAMUS: ... jeden Teil davon spüren.

SUE: Genau.

ADAMUS: Und würdest du den Neuen empfehlen, sich auf diese harte Basis einzulassen, die du durchgemacht hast?

SUE: Wenn sie es wählen würden, ja.

ADAMUS: Wenn sie es wählen würden.

SUE: Ja.

ADAMUS: Aber ist das was Gutes? Oder ist es besser, sich auf dem Weg zur Realisierung nur die, wie sagt man, CliffsNotes<sup>2</sup> Version, die Kurzfassung, zu besorgen? Würdest du deine eigene Erfahrung eintauschen wollen?

---

<sup>2</sup> Kurzzusammenfassung für Schüler, geschützter Begriff. Anm.d.Ü.

SUE: Nein. Oh Gott, nein.

ADAMUS: Nein.

SUE: Nein. Ich habe das Gefühl, dass ich mich auf einer Ebene kenne, die die meisten Menschen nie ergründen würden.

ADAMUS: Genau. Ich meine, du bist dort *zutiefst* eingetaucht.

SUE: Direkt dort hinein.

ADAMUS: Und es tut weh - ich meine, es tut wirklich weh - manchmal.

SUE: Es tut weh.

ADAMUS: Das ist wirklich, wirklich schwer. Wenn du nur eine Sache in all deinen Erfahrungen loslassen könntest, eine Sache, von der du dir wünschst, sie wäre nicht da gewesen.

SUE: Meine Familie zu verlieren.

ADAMUS: Deine Familie zu verlieren.

SUE: Ja.

ADAMUS: Was, haben sie sich gegen dich gewendet? Oder haben sie buchstäblich den Planeten verlassen?

SUE: Nein. Nein, sie haben mir den Rücken gekehrt.

ADAMUS: Ja, ja.

SUE: Mich gemieden.

ADAMUS: Richtig.

SUE: Genau.

ADAMUS: War das nötig?

SUE: Ja.

ADAMUS: Ja, irgendwie schon. Das ist schwer.

SUE: Ja.

ADAMUS: Ja. Was noch? Wenn du den Neuen sagen könntest - weißt du, sie sind ganz aufgeregt und schauen sich um und sagen: "Oh, ihr habt so lange gebraucht und das ganze Mühsal durchgemacht, das werde ich nicht durchmachen" - was würdest du ihnen dann sagen "Okay, wenn du etwas tun willst, lass einfach dieses und jenes sausen"?

SUE: Dass du nicht weißt, wie man sich selbst liebt.

ADAMUS: Okay.

SUE: Weil du *weißt*, wie man sich selbst liebt.

ADAMUS: Richtig.

SUE: Es ist, zu vertrauen.

ADAMUS: Gut.

SUE: Genau.

ADAMUS: Vielen Dank.

SUE: Gern geschehen.

ADAMUS: Und vielen Dank, dass du deinen eigenen Weg gewürdigt hast. Manchmal ist es so einfach zu sagen: "Weißt du, ich werde einfach wieder auf den Weg gehen. Ich werde all das hier nicht mehr tun." Aber währenddessen habt ihr eine enorme Tiefe gesammelt. Enorm.

Okay. Mach weiter.



LINDA: (flüstert) Okay.

ADAMUS: Was würdest du den Neuen über den Crimson Circle erzählen?

VINCE: Das wäre - denn meine Erfahrung ist meine - "Sei einfach offen".

ADAMUS: "Sei offen." Okay. Ja.

VINCE: "Wähle weise."

ADAMUS: Richtig.

VINCE: "Und schau, wohin es führt."

ADAMUS: Ja. Aber was würdest du ihnen über den Crimson Circle als Gruppe erzählen?

Wie würdest du diese Gruppe beschreiben?

VINCE: "Einige der interessantesten Menschen, mit denen du zusammen sein willst."

ADAMUS: Gut. Gut. Welchen Rat würdest du ihnen geben, bevor sie zu einer Veranstaltung wie dieser kommen, bevor sie sich darauf einlassen? Was für weise Ratschläge würdest du ihnen geben?

VINCE: (kichert) "Erlebe es einfach."

ADAMUS: (kichert) Okay.

VINCE: "Versuche, es nicht zu beurteilen" (er kichert).

ADAMUS: "Versuche, es nicht zu beurteilen." Okay. Gut! Vielen Dank. Ein paar mehr. Was würdet ihr ihnen über den Crimson Circle erzählen? Sie waren wahrscheinlich schon in anderen Gruppen, vielleicht in einer Yoga-Gruppe oder in einer Channeling-Gruppe. Was würdet ihr ihnen sagen? Denn der Crimson Circle ist nicht unbedingt die Norm. Was würdet ihr ihnen sagen?

MARY: Nun, er ist nicht die Norm, aber es gibt euch, ja, die Kameradschaft. Ihr könnt euch mit Menschen identifizieren, die in etwa das Gleiche durchmachen wie ihr, was für eine durchschnittliche Person im Massenbewusstsein schwieriger nachzuempfinden wäre.

ADAMUS: Richtig.

MARY: Und der Crimson Circle gibt uns die Fähigkeit, zunächst einmal unsere eigene Souveränität (sie sagt: Sou-*v*rität) zu erkennen.

ADAMUS: Richtig.

MARY: Ich spreche das Wort nicht richtig aus. Tut mir leid.

ADAMUS: Souveränität. Das ist okay. Wir wussten es.

MARY: Ja, ja (sie kichert).

ADAMUS: Ich dachte, du hättest "Nüchternheit" gesagt (einige kichern), und es ist wie, nicht in dieser ...

MARY: Das bringen sie euch nicht bei! Du sagst: "Es sind nicht die AA!"

ADAMUS: Richtig, richtig! (sie lachen)

MARY: Aber die Werkzeuge, - nun, für mich - um im *Und* zu sein. Wir haben diese menschliche Erfahrung, und wie erfahren wir die anderen Bereiche und sind fähig, in der Welt sein, aber nicht von ihr.

ADAMUS: Genau. Okay.

MARY: Das ist das beste Werkzeug für mich.

ADAMUS: Okay. Und was wäre die eine Sache - ich habe Susan vorhin gefragt - wenn du ihnen eine Sache sagen könntest, die sie einfach ablegen sollten, bevor sie auf ihrem Weg weitergehen - "Lass es einfach fallen" - was wäre das?

MARY: Es ist nicht leicht. Ihr habt es mit all euren Dämonen zu tun, mit all euren Drachen, die wirklich, wirklich nur eure Seele sind.

ADAMUS: Was würdest du ihnen sagen, was sie ablegen sollen?

MARY: Oh, etwas, das man ablegen würde.

ADAMUS: Ablegen.

MARY: Tut mir leid. Ich habe das missverstanden.

ADAMUS: Ja.

MARY: Ablegen...

ADAMUS: Sag: "Wisst ihr, das Nutzloseste auf eurer Reise ist ...?"

MARY: Ich weiß nicht, "sich darum zu scheren, was die anderen sagen!" (sie lacht)

ADAMUS: Nun, das stimmt auch. Ja. Ich glaube, Jeff möchte das beantworten.

MARY: Nun, "Legt eure Kleinheit ab. Legt euer 'Ich bin nicht gut genug' ab."

ADAMUS: Okay.

MARY: "Legt eure ..."

ADAMUS: Du umgehst das, was mir vorschwebt, aber du hast es fast. Gib das Mikro bitte an Jeff weiter.

JEFF: Als ich irgendwie zum Metaphysik-Junkie wurde und auf viele YouTube-Filme und Interviews von dir gestoßen bin, hat mir besonders gut gefallen, wie du dich über Makyo lustig gemacht hast.

ADAMUS: Ah, ja.

JEFF: Und das ist genau die Sache - weil ich dachte: "Oh, ich muss lernen zu meditieren. Ich muss meine Kristalle zum Laufen bringen." Plötzlich ...

ADAMUS: Oh, mein Gott!

JEFF: Ja. Letztendlich muss ich die Verantwortung für meine ...

ADAMUS: Hast du das gemacht? Hat das noch jemand gemacht?

JEFF: Ich habe es tatsächlich nicht gemacht.

ADAMUS: Oh, oh, hast du nicht. Oh, okay.

JEFF: Ich bin ein echter Shaumbra. Ich habe darüber nachgedacht, aber ich habe es nie getan (Adamus kichert).

ADAMUS: Also, was ist die eine Sache, die man ablegen muss? Du wirst jemandem sagen, vor allem jemandem, der zum Crimson Circle kommt: "Du musst diese eine Sache ablegen."

JEFF: Nun, ich wollte eigentlich "Leg das Makyo ab" sagen, aber ...

ADAMUS: Ja, das ist gut.

JEFF: Ja.

ADAMUS: Ja, ja. Okay.

JEFF: Aber ich kann mir vorstellen ...

ADAMUS: Wisst ihr, und ich bin sehr, sehr beeindruckt von Shaumbra, vor allem, wenn wir unsere Live-Workshops machen. Früher musste ich ein paar Drinks zu mir nehmen, bevor ich ... (Gelächter) ... bevor ich einen Workshop abhielt, weil es so viel Makyo gab. Es war so zäh und überaus sirupartig und so unkonzentriert und einfach nur Mist.

Jetzt gibt es bei allen Shaumbra überall auf der Welt nur noch sehr, sehr wenig davon. Sehr wenig. Erstens denke ich, dass ihr euch vor mir versteckt, wenn ihr noch welches habt. Aber zweitens denke ich, ihr habt es losgelassen. Ich meine, das ist eine echte Reise. Und das

Makyo, die Ablenkungen. Die Ablenkungen, wie die ganze Alchemie. Die ganze Sache mit der Alchemie war nur ein Ablenkungsmanöver, um viele Leute von der eigentlichen Arbeit abzulenken, die wir machen. Die ganze Ablenkung durch - und ich werde jetzt nicht in Tiraden ausbrechen, Caudre versucht mich davon abzuhalten - aber die ganze Ablenkung durch Aliens und UFOs und Verschwörungen. Verschwörungen. Was lieben die Menschen - oder sogar Shaumbra - so sehr an Verschwörungen? Irgendjemand? Auf geht's. Was hat es mit diesem Verschwörungskram auf sich? Ja.

DENISE: Das Drama.

ADAMUS: Viel Drama. Ja. Ja. Lässt du dich auf Verschwörungen ein? Hast du dich damit beschäftigt?

DENISE: Vielleicht in früheren Leben.

ADAMUS: Nicht in diesem Leben?

DENISE: Ich höre es und dann denke ich, dass ich mich darauf einlasse, und dann sage ich mir: "Nein, das glaube ich nicht."

ADAMUS: Ja, ja. Ja. Gut! Sonst noch jemand? Warum verstricken sich die Leute in Verschwörungen? Es ist viel Makyo, und man hört es ständig. Und dann haben sie diese selbstgefällige, verschwörerische Einstellung: "Na ja, du hast einfach keine Ahnung. Du kennst nicht die Leute, die ich kenne."

VINCE: Der auswärtige Experte.

ADAMUS: Genau. Ja.

VINCE: Und auch die Flucht vor der Verantwortung.

ADAMUS: Genau. Sie schieben es auf etwas anderes. Schieben es woanders hin.

VINCE: Dass jemand kommen wird und einen rettet.

ADAMUS: Ja, es ist viel Drama, wisst ihr? Und ihr bringt die Leute richtig in Fahrt. Es ist viel Angst und viel Drama, und enorm viel Makyo, Ablenkung. Bei Shaumbra sieht man das immer noch ab und zu, nicht so oft, aber die Verschwörungen. Es ist die Kabale, die Intrige, wie auch immer man das heutzutage nennt. Es sind die fünf reichen Familien auf der Welt. Und wisst ihr, was soll's? Selbst wenn es so wäre. Ich würde sagen, die größte Verschwörung ist die Kirche, aber sie ist direkt vor eurer Nase. Wenn ihr die Straße entlangfahrt, seht ihr sechs davon. Wie viel Verschwörung ist das denn bitte? Oder man könnte sagen, eine Verschwörung sind die Steuern (Adamus seufzt). Aber selbst wenn es so wäre, selbst wenn es diese Alien-Verschwörung gäbe und sie mit ihren Luftkissenfahrzeugen oder - wie nennt man sie - ihren Drohnen durch die Gegend fliegen würden, was soll's?! Es ist nicht eure Verschwörung. Es ist nicht euer Problem. Sollen sich doch alle Muggel, alle Vampire darauf stürzen und über "Sind es Außerirdische?" oder "Ist es eine ausländische Regierung?" reden. Oder sind es nur ein paar 13-jährige Kinder, die sich einen Spaß daraus machen, alle zu erschrecken, wisst ihr? (einige lachen) Was wahrscheinlich eher der Fall ist.

Aber ich bin froh, dass du die ganze Makyo-Sache angesprochen hast, denn das ist eine riesige Ablenkung, und jeder macht das. Jeder. Ihr alle habt es in der Vergangenheit getan. Die Neuen, die hinzukommen, werden es in gewissem Maße tun. Aber dann kommt ihr

darüber hinweg und geht wieder auf eure Reise. Ihr kommt wieder auf Den Weg und erkennt, dass es nur eine Ablenkung war. Es gibt dort überhaupt keine Antworten.

Okay, ein paar mehr. Was würdet ihr den Neuen über den Crimson Circle erzählen? Was würdet ihr ihnen über diese Organisation erzählen?

MARIETTA: Ich würde sie fragen, ob sie sich um sich selbst kümmern.

ADAMUS: Richtig.

MARIETTA: Und "Hör auf, euch um alle anderen zu kümmern und euch um die Welt zu kümmern. Es ist Zeit, dass ihr euch um euch selbst kümmert."

ADAMUS: Eine sehr wahre Aussage. Aber was würdest du ihnen über den Crimson Circle sagen, dass wir uns um euch kümmern?

MARIETTA: Nein! (sie lachen) Zum Teufel, nein!

ADAMUS: Natürlich nicht! (Adamus kichert) Was würdest du ihnen sagen? Dass es ein Haufen - ich weiß nicht - Verrückter ist? Es ist ein Haufen - was würdest du ihnen über diese Gruppe erzählen?

MARIETTA: "Wollt ihr aus dem rausgehen, worin ihr gerade lebt? Wollt ihr darüber hinausgehen?"

ADAMUS: Und wenn sie "Ja" sagen, wirst du ihnen dann glauben?

MARIETTA: Nein (sie kichern).

ADAMUS: Sie werden "Ja" sagen. Aber was ist, wenn sie sagen, dass sie im Großen und Ganzen nur ein etwas schöneres Leben wollen? Und ich will nicht herablassend sein, aber so ist es nun mal.

MARIETTA: Ja.

ADAMUS: Ja. Was würdest du ihnen noch über Shaumbra erzählen? Was würdest du über diese Gruppe namens Shaumbra sagen?

MARIETTA: (hält inne) Einzigartig.

ADAMUS: Einzigartig.

MARIETTA: Ja! (sie lacht)

ADAMUS: Wörter wie "interessant", "einzigartig". Ja. Ja (sie kichert weiter). Aber ich meine, würdest du ihnen sagen, dass sie zwanghaft sind? Dass sie engagiert sind? Dass sie verpflichtet sind?

MARIETTA: Verpflichtet.

ADAMUS: Sie sollten verpflichtet sein?

MARIETTA: Sie sind sich selbst verpflichtet.

ADAMUS: Sie sind sich selbst verpflichtet.

MARIETTA: Ja.

ADAMUS: Okay.

MARIETTA: Eine Verpflichtung sich selbst gegenüber.

ADAMUS: Okay.

MARIETTA: Wenn sie es wollen.

ADAMUS: In Ordnung. Gut! Und weiter. Vielen Dank. Welche Warnung würdest du ihnen geben? Tad? (Adamus kichert) Welche Warnung würdest du ihnen geben, bevor ...

TAD: Nun, ich wollte am Anfang sagen ...  
ADAMUS: Du siehst heute übrigens wunderschön aus. So festlich.  
TAD: Oh, vielen Dank.  
ADAMUS: Ja.  
TAD: Vielen Dank.  
ADAMUS: Viel besser als der Boxhandschuh-Look.  
TAD: Ja!  
ADAMUS: Ja, ja.

TAD: Die habe ich letzten Dezember weggeworfen.  
ADAMUS: Ich weiß. Ich erinnere mich.  
TAD: In der großen Sache.  
ADAMUS: Ja.  
TAD: In der Kuthumi-Sache.  
ADAMUS: Ja.  
TAD: Wie auch immer ... (Adamus kichert)  
ADAMUS: Ich werde ihm sagen, was du gesagt hast.  
TAD: Warum bin ich hier? Ich wollte schon immer wissen - das ist banal - was ist der Sinn des Lebens? Was mache ich hier?  
ADAMUS: Mm hmm.

TAD: Und ich habe den Crimson Circle ganz zufällig gefunden, damals, zu Zeiten von Tobias, und bei jedem, ich sage mal, Schritt, bei jedem Shoud, bei jedem Keahak, bei allem, habe ich gedacht: "Oh, ja! Das ist es, was ich hier tue. Oh!" Und dann die Realisierung, und dann das Himmelskreuz, und dann Yeshua. Das war mein - verstehst du? Warum ...? Das gibt dem Leben, meinem Leben, eurem Leben einen Sinn und eine Bedeutung und Wichtigkeit. Und es ist einfach ...

ADAMUS: Aber es war nicht immer leicht.  
TAD: Oh, verdammt, nein!  
ADAMUS: Ja.  
TAD: Nein, nein, nein.  
ADAMUS: Ganz und gar nicht.  
TAD: Nein.  
ADAMUS: Ja.  
TAD: Nein. Aber das ist schon okay. Ich meine, ihr prallt auf ...  
ADAMUS: Ist es das?  
TAD: ... einige Wände und ...  
ADAMUS: Ist es das?  
TAD: Nun, ich dachte immer, man prallt darauf, fällt hin, weint ein bisschen und sagt: "Okay, ich werde einfach weitermachen."  
ADAMUS: Richtig.

TAD: Und wie ich schon sagte, jedes Wort aus deinem Mund, Adamus, und all unsere Freunde, Kollegen und Kameraden, wir sind authentisch. Wir sind wirklich authentisch und wir sind ... nun ja, es ist nicht leicht, aber es macht Spaß.  
ADAMUS: Spaß.

TAD: Ja.

ADAMUS: Nun, ja, es macht irgendwie Spaß.

TAD: Irgendwie. Ich weiß nicht.

ADAMUS: Aber du hast gechannelt, oder du hattest das richtige Wort, das ich benutzt hätte. Wenn jemand neu beim Crimson Circle ist, was sagt ihr ihm dann? Ich meine, man kann eine Geschichte auf vielerlei Weise erzählen. Ihr könntet sagen, dass es ein Haufen Verrückter ist, die sich zur Zeit von Yeshua getroffen haben - oder *glauben*, sich zur Zeit von Yeshua getroffen zu haben - und dass sie auf dieser Reise waren und zur Zeit von Tobias wieder zusammengekommen sind. Und jetzt haben sie nicht nur ihre Realisierung gehabt, sondern sie bleiben auch auf dem Planeten, um in dieser wichtigen Zeit Licht zu bringen. Ja.

TAD: Das ist genau das, was ich sagen wollte. Vielen Dank. Perfekt!

ADAMUS: Nein, nein! (Adamus kichert) Ich bin nur - wir channeln uns gegenseitig (Tad kichert). Aber das Wort, das du benutzt hast, würde ich zu jemandem sagen, der neu ist und sich fragt: "Worum geht es denn in dieser Gruppe? Was ist die wahre Dynamik?" Ich würde das Wort "authentisch" benutzen.

TAD: Ja!

ADAMUS: Was du benutzt hast. Wirklich authentisch, und es knüpft an das an, was du über Makyo gesagt habt. Es gibt nicht viel Makyo. Es ist so authentisch. Ich würde sagen, für die große, große, große Mehrheit der Shaumbra ist es das Wichtigste in ihrem Leben; nicht der Crimson Circle, sondern ihre Reise, ihre Realisierung, das Zusammenführen von allem in diesem Leben. Nichts ist wichtiger als das. Es ist nicht leicht, eurem Freund oder eurem Partner zu sagen, dass das das Wichtigste für euch ist, außer sie verstehen es wirklich.

TAD: Ganz genau.

ADAMUS: Und authentisch zu sein, eurer eigenen Reise treu zu bleiben. Aber könntest du das auch deinem Partner sagen? (Adamus kichert, einige lachen)

TAD: Nun ... Gary?

ADAMUS: Oder könntest du ihm sagen, dass das für dich das Wichtigste ist?

TAD: Ja.

ADAMUS: Ja.

TAD: Ja.

ADAMUS: Und dafür würde er dir wahrscheinlich applaudieren (Gary applaudiert). Gut. Vielen Dank (einige kichern). Genau aufs Stichwort (Adamus kichert). Wisst ihr, wenn man es betrachtet, heißt es in einer Beziehung oft: "Was? Ich bin nicht..." - euer Partner sagt das - "...ich bin nicht das Wichtigste?" Und ihr sagt: "Nein, eigentlich nicht", denn dann sitzt ihr in einer Falle. Dann sind sie von euch abhängig, und ihr von ihnen. Dann seid ihr nicht mehr wirklich auf eurer Reise. Die Reise *ist* das Wichtigste, und sie ist nicht egoistisch. Ganz und gar nicht. Also, gut. Das Wort, das ich benutzt hätte, wäre "authentisch" gewesen.

TAD: Vielen Dank.

ADAMUS: Authentisch.

Um meine eigene Frage zu beantworten: Was ist die eine Sache, die ihr den Neuen empfehlen würdet? Und es kommen jetzt ziemlich viele hinzu. Ich habe das Gefühl, dass viele von ihnen aktiv beim Crimson Circle mitmachen, aber viele sind noch in der Peripherie und schauen ein bisschen hier und ein bisschen da. Sie sind sich noch nicht ganz sicher. Sie fragen sich: "Worum geht es in dieser Gruppe?" und "Wie hoch sind die Mitgliedsbeiträge? Wie hoch ist der Zehnte? Was sind die ...?" Sie fragen sich das buchstäblich - und vielleicht kannst du, Jorge, versuchen, das rauszufinden - aber ich fühle, dass die Leute reingehen und fragen: "Wie lauten die Regeln?" Sie suchen nach einer Liste mit Regeln, an die man sich halten muss. Im Internet suchen sie nach "Wie lauten die Regeln beim Crimson Circle?". Vielleicht kannst du eine Suche danach starten; viele andere fragen sich: "Worum geht es in dieser Gruppe? Es gibt etwas, das mir daran gefällt. Und etwas, das mir wirklich Angst macht. Worum geht es in dieser Gruppe?"

Das, was ich heute jedem empfehlen würde, einschließlich euch, während sie sich auf ihre Reise begeben, die ihr bereits kennt - sie ist lang, sie ist herausfordernd, sie ist schwierig - aber eine Sache, die ihr wirklich ablegen solltet - oder die sie ablegen sollten, aber nicht ablegen werden, bis es wirklich weh tut - ist der Zweifel. Der Zweifel.

### ***Legt den Zweifel ab***

Könnt ihr euch für einen Moment eure eigene Reise ohne den Faktor Zweifel vorstellen? Wo ihr eurer wahren Intuition folgt. Der Verstand und das Gehirn erzeugen nicht den Zweifel, wozu sie trainiert wurden. Ihr erlaubt ihn nicht, selbst wenn er auftaucht, wovor ihr Angst habt. Könnt ihr euch nun diesen ganzen Zweifel vorstellen? Das heißt nicht, dass ihr nicht kritisch seid. Es gibt einen enormen Unterschied zwischen diesem Zweifel und Unterscheidungsvermögen. Zweifel ist dieses - ihr wisst, wie es sich anfühlt. Zweifel hat eine gewisse Energie, nicht wahr? Ich meine, das könnt ihr spüren. Ihr könnt es in eurem Körper spüren. Es ist wirklich hässlich. Unterscheidungsvermögen ist nicht so. Unterscheidungsvermögen ist ein bisschen mentaler, nachdenklich. Aber Zweifel - *ughhh!* - erwischt euch genau dort (in der Magengegend) und es ist schrecklich, das auf der Reise mitzuschleppen. Es ist währenddessen wahrscheinlich euer schlimmster Feind, euch selbst anzuzweifeln. Und wisst ihr, wir haben sehr kluge Shaumbra überall auf der Welt, und sie zweifeln immer noch an sich.

Der Zweifel verdichtet euch irgendwie, er macht euch wirklich klein - es ist eine Art kränkliches, grausiges Gefühl. Es ist einfach nicht gut. Warum lasst ihr ihn immer wieder zurückkommen? Was würdet ihr den Neuen sagen, wenn sie sagen: "Nun ja, ich zweifle an mir. Ich zweifle, ob ich das Richtige tue oder nicht." Warum ladet ihr ihn immer wieder ein? Irgendjemand? Linda am Mikrofon. Warum würdet ihr den Zweifel hereinlassen? Und sagt mir nicht, dass ihr nichts dagegen tun könnt. Es ist ein Spiel, zu welchem Zweck auch immer. Warum lasst ihr ihn herein?

ALAYA: Für mich ist es - ist das [Mikro] an?

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Für mich hat es sogar mein Vertrauen gestärkt.

ADAMUS: Es hat dein Vertrauen gestärkt. Du hast also den Zweifel genutzt.

ALAYA: Ich hatte schon Leute, die zu mir kamen: "Bist du in einer Sekte? Bist du dies oder das?" Und dann sitze ich da und suche und suche - und das hat mich wirklich fertig gemacht. Wie du schon sagst, dieses eklige Gefühl im Inneren.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Und dann, als ich mich weiter dort hinein fühlte, dachte ich: "Wow! Das ist wirklich, wirklich schwer." So fühle ich mich nicht, wenn ich mich selbst spüre.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Wenn ich mich leicht fühle, wenn ich mein Licht fühle. Und das hat - bei mir ist das erst kürzlich passiert - meinen Glauben an mich selbst, mein Vertrauen in mich selbst und mein Wissen gestärkt. Das ist es, was es bei mir bewirkt hat.

ADAMUS: Es hat also einen Zweck erfüllt?

ALAYA: Es hat einen Zweck erfüllt.

ADAMUS: Könntest du auch ohne [Zweifel] auskommen?

ALAYA: Auf jeden Fall, ich könnte auch ohne ihn auskommen. Ohne ihn könnte ich viel höher fliegen.

ADAMUS: Richtig. Richtig.

ALAYA: Weißt du, aber in diesem speziellen Fall war es fast so, als wäre es das letzte Stück des Dorns, der in meiner Seite oder meinem Herzen war.

ADAMUS: Richtig.

ALAYA: Ich dachte nur: "Oh nein, ich zweifle *nicht* mehr."

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Aber es hat mich wirklich hart getroffen.

ADAMUS: Ihr könnt es euch wirklich nicht mehr leisten zu zweifeln.

ALAYA: Nein. Mnh-mnh, nein.

ADAMUS: Aber trotzdem ist er da. Es ist wie ein ständiger Dämon, der da ist.

ALAYA: Das war es.

ADAMUS: Und es wird dich zerreißen.

ALAYA: Ja, es waren ein paar wirklich harte Tage.

ADAMUS: Wie lässt du also den Zweifel los?

ALAYA: Ich habe viel geatmet und ein wenig geweint.

ADAMUS: Weinen. Okay.

ALAYA: Ich habe darüber geschrieben.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Ich habe ein paar Bäume umarmt (Adamus kichert). Ich war zu dieser Zeit oben in den Bergen.

ADAMUS: Hast du irgendwelche Kristalle geküsst, während du da dran warst? (Gelächter)  
Irgendwelche ...

ALAYA: Ich glaube, ich habe einen Kristall mitgenommen (sie kichert).



ADAMUS: Etwas Weihrauch oder Ähnliches? "Oh, Zweifel, verschwinde mit dem Weihrauch."

ALAYA: Ich mag Kristalle. Okay, sie sind sehr schön, besonders die Diamanten.

ADAMUS: Ja. Richtig (Adamus kichert).

ALAYA: Aber ja. Nein, es erfüllte einen Zweck in dieser Zeit. Es hat meinen Glauben an mich selbst gestärkt.

ADAMUS: Okay.

ALAYA: Überraschenderweise.

ADAMUS: Würdest du es anderen empfehlen?

ALAYA: Nur wenn sie es wählen. Es war, als wäre mein Drache einfach aufgetaucht und hätte mich mächtig in den Hintern gebissen.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Wirklich mächtig.

ADAMUS: Dafür sind die Drachen da.

ALAYA: Nun, mein Drache ist ein guter Drache.

ADAMUS: Viele Bisse in den Hintern, ja (Adamus kichert).

ALAYA: Und dann tätscheln wir ihn und lieben ihn und sagen: "Okay", weißt du? Okay, ich habe es überstanden.

ADAMUS: Gut. Gut. Jetzt noch ein paar mehr zum Thema Zweifel. Wie hat er dir geholfen?

SOHAIL (Mann): Für mich ist der Zweifel wie eine Mahnung an diese nicht integrierten Aspekte, die auftauchen. Es ist wie: "Oh, okay, da muss ich noch dran arbeiten."

ADAMUS: Okay.

SOHAIL: "Ich dachte, ich wäre damit fertig." Aber, oh, *heh!* Da ist es wieder, als würde es wieder sein hässliches Haupt erheben.

ADAMUS: Richtig.

SOHAIL: Denn ich habe das Gefühl, dass es mich erdrückt hat. Wie du gesagt hast, es ist irgendwie im Körper, weißt du? Du willst einen Schritt nach vorne machen, aber dann ist da dieser Zweifel. Du fragst dich: "Was ist das denn?" Hier drinnen (zeigt auf den Kopf) ist es wie: "Okay, ich bin mir sicher. Ich bin mir sicher." Aber da ist etwas im Körper, das sagt: "*Igitt!*" Es ist wie dieser Widerstand.

ADAMUS: Ja.

SOHAIL: Und so ist es wie eine Mahnung für mich. Es ist wie: "Oh, okay. Da habe ich noch einiges zu tun. Ich muss das noch heilen. Ich muss mir das immer noch ansehen. Ich muss es einfach integrieren."

ADAMUS: Ich muss sagen, wenn du diese Herangehensweise nutzt - "Oh, ich habe noch mehr Arbeit vor mir" - weil der Zweifel da ist und die Aspekte da sind und alles andere, dann wirst du noch mehr Arbeit vor dir haben, richtig?

SOHAIL: (hält kurz inne) Und das will ich nicht.

ADAMUS: Es sei denn, du willst noch mehr Arbeit vor dir haben.

SOHAIL: Das will ich nicht. Ja, das will ich nicht. Nein.

ADAMUS: Ja. Und ich verstehe, was du damit sagen willst: Du lässt dich nicht vom Zweifel überwältigen, sondern sagst dir: "Er sagt mir nur, dass ich noch mehr Arbeit vor mir habe." Ist das nicht eine Art Spiel?

SOHAIL: Hm. Ja. Ich denke, das ist ein guter Punkt. Ja.

ADAMUS: Ja, ja. Das war gut ... (sie kichern) Ja. Der Zweifel ist einer der härtesten Dämonen. Und intuitiv - wie auch immer man es nennen will, auf einer eindeutigen Grundlage - weiß jeder von euch, was ihr tun wollt und wo ihr hin wollt. Das ist eine ausgemachte Sache. Aber dann kommen die Zweifel, und zwar die Zweifel der Gesellschaft, eurer Familie, der Stimmen, die ihr in eurem Kopf hört, eurer Aspekte, all der schlechten Dinge, die ihr je getan habt. Und der Zweifel ist die Angst: "Was wird passieren, wenn ich das tue?" Und es ist einfacher, sich zurückzuziehen. Es ist einfacher, untätig zu bleiben, als etwas zu tun. Das ist der Punkt, wo der Zweifel auftaucht und er ist lähmend. Das ist wirklich so. Er lähmt buchstäblich euren Körper. Es ist wirklich hart für euren Körper, was gestaute Energie und letztendlich körperliche Probleme angeht. Und doch kämpft Shaumbra immer noch mit diesem Problem, mit dem Zweifel. Ja. Und anstatt zu sagen: "Oh, der Zweifel ist da, also muss ich noch mehr daran arbeiten", ist es eher wie das, worüber wir letzten Monat gesprochen haben, "Nimmermehr".

SOHAIL: Mmmm.

ADAMUS: Man kann es auch anders sagen, aber - ähem - Zweifel, weißt du (er gestikuliert), *pfft!*

SOHAIL: Verschwinde.

ADAMUS: Ja. Ja. Und ihr könnt es so grob sagen, wie ihr wollt. Aber es ist eine seltsame Wahl, ein seltsamer Bettgenosse, auf den jeder reinfällt. Ihr habt diese Zweifel. Und stellt euch vor, wenn ihr alle Zweifel loslassen würdet. Stellt euch vor, wie das sein würde. Ihr lasst alle Zweifel über alles an euch los. Es fühlt sich einen Moment gut an, aber dann denkt ihr: "Oh, Scheiße! Was ist, wenn ich schlechte Dinge tue? Was, wenn ich dumme Dinge tue? Was ist, wenn ich plötzlich ..." Der Zweifel ist eine Art Regler oder Begrenzer für euch. Er hält euch zurück, damit ihr keine dummen Dinge tut oder sagt. Aber letztendlich ist der Zweifel das, was dumm ist. Ich meine, ich habe es immer wieder gesagt, aber ihr werdet jetzt keine dummen Dinge tun. Das werdet ihr nicht. Ihr seid schon viel zu weit gekommen. Ihr werdet keine unbewussten Dinge tun, es sei denn, ihr zweifelt an euch. Gut. Vielen Dank.

Worauf ich hinaus will - vielen Dank, liebe Linda, das war's erstmal. Mir geht es darum, über diese Dinge wie den Zweifel zu sprechen, weil ihr das alle erlebt habt. Ihr wisst alle, wie das ist. Ich würde sagen, er hat seinen nützlichen Zweck in eurem Leben überschritten. Das hat er wirklich. Und der nützliche Zweck ist, dass ihr ihn vielleicht dazu benutzt habt, um euch anderen anzupassen. Wisst ihr: "Vielleicht sollte ich irgendetwas nicht tun, weil ich dann wirklich seltsam bin." Ihr seid zu weit gekommen. Ihr seid zu seltsam (einige kichern), also ist es zu spät dafür.

Der Zweifel ist eine ganz, ganz alte Energie-Dynamik, und da, wo es momentan hingehet, dort ist kein Platz dafür. Das ist es wirklich nicht. Das, was vor uns liegt, vor allem im nächsten Jahr, dort ist kein Platz dafür. Es wird wirklich weh tun, wenn ihr diesen Zweifel euer Leben bestimmen lasst. Ich würde sagen, einer der größten und kühnsten Schritte, die ein Mensch machen kann, ist es, seinen eigenen Zweifel zu überwinden. Ihn zu erkennen und dann im Grunde zu sagen: "Nimmermehr", denn jetzt sind alle Grenzen, alle Hemmnisse, alle Dinge, von denen man glaubt, dass sie einen einschränken und einigermaßen gesund und funktionsfähig halten, plötzlich weg. Es gibt keine Begrenzungen mehr. Es gibt keine Zäune oder Mauern oder sonstiges. Es ist weit offen.

Aber auf der anderen Seite müsst ihr das auch tun. Da, wo wir mit dieser ganzen Arbeit hinwollen, mit den Neuen - bei denen ich mich übrigens dafür bedanke, dass sie hier sind - ist kein Platz für den Zweifel. Es ist ein bisschen so, als würdet ihr die Bremse anziehen, während ihr schnell zu beschleunigen versucht, und so eure Bremsen ausbrennen. Es ist so, als würdet ihr einen Marathon laufen und euch zusätzlich 50 Pfund Gewicht auf den Rücken laden. Es gibt einfach keinen Platz dafür.

Im Moment geht alles viel zu schnell. Viel zu schnell. Die Veränderungen, die ihr zum Beispiel dieses Jahr gesehen oder in den letzten paar Jahren gesehen habt, werden nichts sein im Vergleich zu dem, was in den nächsten Jahren reinkommen wird, besonders im Jahr 2025. Ich werde in [ProGnost](#) mehr darüber sprechen, aber ich möchte dieses Jahr mit Shaumbra beenden, indem ich sage: "Ihr müsst ihn loswerden." Das ist keine höfliche Aufforderung. Es ist kein Vorschlag. Ich sage es nicht als sanfte Botschaft. Ihr *müsst* ihn loswerden, um wirklich verstehen und damit umgehen zu können, was als nächstes kommt.

Seit dem Himmelskreuz ist enorm viel Licht auf den Planeten gekommen. Man könnte sagen, dass überall um euch herum enorm viel Licht ist. Und ihr fragt euch manchmal: "Wo ist es denn? Wo ist es?" Ich würde sagen, *hört auf zu zweifeln* und erlaubt es einfach, dann wird es sehr, sehr deutlich werden.

Aber so schnell, wie die Dinge laufen, ist der Zweifel so, als würdet ihr auf einem Motorrad fahren, irgendwo auf einer schönen offenen Straße, niemand in der Nähe, ihr fahrt so schnell, wie ihr wollt, aber dann stellt ihr eure Beine ab, stellt eure Füße auf den Boden, um euch zurückzuhalten. Und warum? Ihr sagt: "Ich habe Angst, zu schnell zu fahren." Ich weiß, aber ihr *seid* ja auch viel zu schnell (Adamus kichert). Warum zögert ihr also? Warum lasst ihr euch von dem Zweifel aufhalten? Es ist ein furchtbares, furchtbares Gefühl, und eine meiner größten Sorgen ist, dass es sich auf den Körper auswirkt. Es kommt aus dem Kopf, aber es wirkt sich wirklich auf den Körper aus. Es beeinträchtigt euer Energieniveau. Es beeinträchtigt den natürlichen Energiefluss im Körper. Es erzeugt festgefahrene Energie.

Fühlt in das Wort "Zweifel" hinein. Fühlt in das Wort hinein. Welche Sprache ihr auch immer verwendet, benutzt dieses Wort.

(Pause)

Zweifel; festgefahrene Energie. Langsame oder zurückgehaltene Energie. Und sie hat einfach keinen Platz dort, wo wir im nächsten Jahr hingehen werden. Wir werden es also gleich zu

einem Merabh bringen, aber, so viel Licht auch auf dem Planeten ist - und was ist Licht? Imagination. So viel Licht auch hier und jetzt verfügbar ist, könnte man sagen, dass es darum bittelt, genutzt zu werden. Es will genutzt werden. Es ist hier, es ist verfügbar. Es ist wie ein voller Tank und es will jetzt da raus, um etwas mit und durch euch zu tun.

### *Nutzt jetzt das Licht*

Ich werde hier ein bisschen in die Metaphysik einsteigen. Ihr habt also enorm viel Licht, was hereinkommt. Shaumbra ist ganz aufgeregt und denkt sich: "Oh ja! Wir werden dieses ganze Licht hereinbringen." Aber dann sage ich: "Würdet ihr es bitte nutzen? Würdet ihr es bitte nutzen?"

"Was ist, wenn ich etwas in die Luft jage? Oder was, wenn ich das Falsche tue?" Dann heißt es: "Oi! Nutze es einfach." Ich habe heute, vorhin in Keahak, darüber gesprochen, dass es nicht nur wichtig ist, zu erlauben - erlauben heißt, sich zu öffnen - sondern auch *zu empfangen*. Empfangen, es verankern, es hereinbringen, etwas damit tun. Aber ich spüre eine Menge Widerstand und Zweifel seitens Shaumbra - sie zweifeln vielleicht sogar an der Natur des Lichts, sie zweifeln daran, dass man damit etwas tun kann, dass es eine Wirkung hat.

Es ist ein seltsames Phänomen. Ihr wollt, dass jemand anderes es für euch tut. Ihr wollt, dass ich vielleicht sage: "Okay, so benutzt ihr das Licht." Nein, das müsst ihr tun. Ihr müsst derjenige sein, der es jetzt in seinem Leben empfängt. Das Einzige, was euch davon abhalten wird, ist, es anzuzweifeln. Ihr zweifelt daran, ob ihr wirklich mit dem Licht arbeitet. Ihr zweifelt daran, was ihr damit machen könnt. Ihr zweifelt an euch selbst. Seid ihr in der Lage, damit umzugehen?

Oft denkt ihr bei Licht an Macht - Macht - und das ist es nicht. In gewisser Weise habt ihr also Angst vor dem Licht, weil ihr denkt: "Wow! Das ist viel Macht, die da hereinkommt." *Es ist keine Macht*. Ihr braucht keine Angst davor zu haben. Es ist viele Dinge - es ist Klarheit, es ist Imagination, es ist ein enormes Potenzial - aber es ist keine Macht. Es ist überhaupt keine Macht. Ich glaube, einige von euch haben das falsch verstanden. Ihr seid auf der Suche: "Wo ist das Licht?" und sucht nach einer Kraft. Das ist es nicht. Wir werden darauf eingehen und es in Kürze erfahren, aber es ist da. Es ist da, damit ihr es empfangt, ohne zu zweifeln.

Zweifeln ist das, was das Gehirn, der Verstand tut, wenn ihr all diese Fragen zu stellen beginnt: "Was wäre wenn?" und "Warum nicht?" und "Bin ich würdig? Bilde ich mir das nur ein? Bin ich verrückt geworden?" Ihr wisst schon, die typischen Fragen. Und darüber hinauszugehen ist, zu sagen: "Schluss damit. Ich werde damit spielen. Ich werde dieses Licht *sein*. Ich werde es einbeziehen und was damit machen."

Aber eines der wichtigsten Dinge, die ich jetzt wirklich betonen werde, ist, dass ihr erst einmal den Zweifel loslassen müsst. Mehr müsst ihr nicht tun. Kämpft nicht damit. Bekämpft ihn nicht. "Zweifel - (*schnips!*) - fort mit dir." Das war's. "Ich bin damit fertig." Seid euch selbst gegenüber klar: "Ich bin fertig mit dem Zweifel." Aber fangt dann nicht an zu zweifeln, was ihr gerade über den Zweifel gesagt habt (Gelächter). Fangt nicht mit diesem ganzen Hin

und Her an. Ihr seid damit fertig! Nimmermehr! Deshalb wollte ich letzten Monat den Raben und das "Nimmermehr" oder "Schluss damit" einbringen. Fertig mit dem Zweifel.

Ihr werdet fühlen, wie der Zweifel aufkommt, fast wie ein Test für das, worüber wir heute hier sprechen. Und ihr müsst - ich bestehe darauf, dass ihr - mutig genug seid und zu eurem wahren Selbst kommt und sagt: "Schluss damit." Der Zweifel malt alles grau an, und der Zweifel raubt euch die Energie. Der Zweifel raubt euch die Kreativität. Schluss damit. Ihr werdet damit herausgefordert werden, und ich werde darauf bestehen, dass ihr "Schluss damit" oder "Nimmermehr" sagt. Das ist alles. Im kommenden Jahr wird es viel zu schnell gehen, vor allem bei der Arbeit, die wir machen.

Es gibt enorm viel Licht auf dem Planeten. Es wird von eurer Energie angetrieben. Energie ist Kommunikation, keine Kraft. Ihr habt diese enorme Menge an Imagination und Licht, die auf den Planeten kommt. Dieses Licht, das ihr aus vielen verschiedenen Blickwinkeln betrachten könnt, ist aus wissenschaftlicher oder physikalischer Sicht eine Wellenform und ein Teilchen. Wie ist das möglich? Wie ist das überhaupt möglich? Nun, das liegt in der Natur des Lichts und der Imagination. Es muss nicht das eine oder das andere sein. Es wird sich von einem Teilchen in eine Lichtwelle verwandeln - und zwar auf der physikalischen Ebene - und zwar basierend auf was? Bewusstsein. Auf dem, was man den Beobachter nennt, aber was ich das Sein nenne - euch. Es wird sich einfach so (*schnips!*) verändern. Aus einem Strom von Teilchen, Photonen, wird plötzlich eine Wellenform. Das ist das Erstaunliche am Licht. So eine Substanz gibt es wirklich nirgendwo anders. Und das passiert nur, wenn das Licht in diesen Bereich kommt, in die 3D-Dimensionen. In den nicht-physischen Dimensionen ist das Licht anders. Aber sobald es in diesen Bereich kommt, hat es ein dualistisches, nicht-duales Element an sich. Es ist in vielerlei Hinsicht ein Widerspruch.

Das Wichtigste ist, dass das Licht, das jetzt hier ist, euch als Wellenform oder als Teilchen dienen wird. Dieses Licht ist auch das, was die Realität verändern kann - ich muss das durch Cauldre durchbekommen - es kann die Realität viel, viel, viel schneller verändern als die Evolution selbst. Die Evolution ist sehr langsam, sehr, sehr langsam. Licht kann sie einfach so - (*schnips!*) - verändern, und zwar jenseits der Kräftespiele der Evolution. Licht kann etwas verändern - Dinge, alles Physische, Emotionale, alles - Licht kann das verändern, auch wenn es eine Wissenschaft über etwas gibt, eine Wissenschaft über Aktion, Reaktion, eine Wissenschaft über die Schwerkraft, zum Beispiel. Die Wissenschaft besagt, dass die Schwerkraft alles anzieht. Das stimmt überhaupt nicht. Wenn Licht ins Spiel kommt, kann es das sofort ändern, ohne viel Nachdenken, ohne Wissenschaft, ohne Hokusfokus, ohne irgendeinen anderen Energieaufwand. Mit anderen Worten: Ihr braucht keine Transformatoren und Hochspannungsstrom, um eine Art Alchemie zu betreiben. Licht *ist* die Alchemie. Der ganze Rest davon, mit Beschwörungsformeln und Feuer und Schwefel und all dem anderen, war ein Witz.

Licht ist die Alchemie, und es kann *alles* verändern, seien es Gedanken, sei es Materie, sei es Leere, das Nichts, wahre Leere. Licht kann das ändern.

Licht ist nicht etwas, das ihr zwangsläufig mit eurem Verstand, eurem menschlichen Verstand, lenken könnt. Licht wird von eurer Imagination gelenkt und kommandiert, weil es Imagination *ist*.

Nach all dem müsst ihr eure Zweifel überwinden. Sonst wird es richtig weh tun, besonders im nächsten Jahr. Ihr müsst den Zweifel überwinden. Worum ich euch bitte, anflehe, anbettle und anschreie, ist, dass ihr ab dem 1. Januar - ihr müsst es nicht gleich tun - radikale Imagination betreibt.

### ***Radikale Imagination***

Als Menschen, als Shaumbra, seid ihr auf einer Skala von eins bis zehn mit eurer Imagination manchmal weit oben. Manchmal erreicht ihr eine wirklich gute fünfeinhalb (einige kichern). Die meiste Zeit ist es eine zwei oder drei. Und es ist der Zweifel. Es ist der Zweifel und andere Dinge, aber es ist vor allem der Zweifel, die euch von radikaler Imagination abhalten. Denkt daran: Imagination ist Licht. Licht ist Imagination.

Aber wenn es darum geht, wirklich zu imaginieren und um eine Imagination, die über den Verstand hinausgeht - ich habe in letzter Zeit viel über die Metaphysik des Verstandes gesprochen ([hier](#)), weil es wichtig ist, zu verstehen, wie das Gehirn und der Verstand funktionieren und wie man darüber hinausgehen kann -, dann wird euch diese radikale - und ich habe das Wort mit Bedacht gewählt - radikale Imagination helfen. Aber sich zurückzuhalten, klein zu denken - wisst ihr, manchmal denkt ihr, ihr imaginiert auf große Weise, aber dem ist nicht so. Tut mir leid, das sagen zu müssen, dem ist nicht so. Es gibt ... (Adamus kichert) Ich habe hier viele Störungen mit meinem Channeler (ein paar kichern). Wäre es nicht schön, wenn er, der für seine Arbeit bezahlt wird, sie einfach machen würde, anstatt sich darüber zu beschweren? (noch ein paar Lacher)

Was ich damit sagen will, ist, dass ihr noch nicht mal mit imaginieren begonnen habt. Das habt ihr nicht. Ihr denkt viel über Dinge nach. Ihr macht euch zu viele Gedanken, ihr macht euch Sorgen und ihr zweifelt. Aber ich spreche hier von radikaler Imagination. Ihr müsst dorthin gehen, wo ihr noch nie zuvor gewesen seid. Ich spreche nicht von einem LSD-Trip oder Ähnlichem. Ich spreche davon, *gigantisch* zu imaginieren. Gigantisch.

Wenn ihr das tut - ich möchte, dass ihr euch für einen Moment dort hinein fühlt. Ihr könnt gigantisch imaginieren. Nicht das Wort "gigantisch", aber ihr könnt weit da draußen imaginieren, und nicht eure verdammten Probleme. Das ist es, was viele von euch falsch machen, und deshalb kann ich sagen, dass ihr an einem guten Tag etwa eine fünfeinhalb auf der Imaginations-Skala erreicht. Ihr zieht eure Probleme mit hinein. Ihr imaginiert, dass ihr über eure Probleme hinausgeht, und ihr imaginiert, dass alle eure Probleme gelöst sind. Ihr zieht eure Probleme in eure Imagination hinein und schränkt sie damit stark ein. Ihr wollt nur, dass eure Probleme gelöst werden. Ich werde euch sagen, wie ihr eure Probleme lösen könnt - für 100 Dollar (einige kichern). Schieß los, Tad (sie schaut in ihre Briefftasche). Ich glaube, du schuldest mir sowieso noch was (ein paar mehr kichern).

Es ist ganz einfach. Und ich bekomme - Cauldre gefällt das alles nicht (ein paar kichern).

TAD: Sie ist leer.

ADAMUS: Ich nehme *MasterCard!* (Gelächter) Visa (Adamus sagt es spöttisch und kichert; Gelächter und etwas Beifall)

TAD: Touché.

ADAMUS: Hab dich! *Oje!* Keine Imagination.

Ich werde unmissverständlich, so nehme ich an, würdet ihr es sagen. Ich werde unmissverständlich. *Lasst eure Probleme fallen!* Ich meine, wirklich. Wirklich! Wir haben schon einmal darüber gesprochen und ihr glaubt es immer noch nicht. Sie sind da, weil ihr sie mögt, weil ihr etwas von ihnen habt. Lasst sie fallen. Ihr werdet es sehr schwer haben, wenn ihr sie weiter mit euch herumtragt. Es gibt keinen Grund dafür. Es gibt keinen Grund für das arme verletzte Selbst. Ich weiß, ich bin nicht gerade mitfühlend (Adamus kichert). Ihr mögt sie immer noch. Kommt einfach über sie hinweg. Ich meine, seid mutig und imaginiert auf große Weise.

Aber einer der Gründe, warum eure Imagination begrenzt ist, liegt darin, weil ihr eure Probleme in sie einbringt. "Okay, ich werde mich in diesem wunderschönen Umfeld imaginieren und alles ist in Ordnung, und ich habe keine Geld- oder Partnerprobleme, und ich habe keine biologische Familie, und ich habe nicht diesen schrecklichen Job und ich habe nicht diese beschissene Wohnung." Wie fühlt sich diese Energie an? Ihr zieht all diesen Mist mit hinein und eure Imagination wird sehr, sehr begrenzt sein.

In der wahren Imagination denkt ihr nicht. Ihr führt keinen Denkprozess aus. Ihr versucht nicht, euch Dinge vorzustellen. Wahre Imagination - und darauf werden wir noch näher eingehen, ich werde euch nicht einfach hängen lassen - aber wahre Imagination ist, in Ermangelung besserer Worte, nichts. Einige von euch haben das bei unserem letzten Treffen in Kona erlebt. Es ist nichts, denn in dem Moment, wo ihr eure Gedanken und euren Verstand einbringen werdet und einfach nur in eurem Gehirn und vor eurem geistigen Auge zu visualisieren versucht, imaginiert ihr nicht wirklich. Jedenfalls nicht viel. Ihr denkt zwar viel und träumt davon, aber das ist nicht imaginieren.

Um zu imaginieren, geht ihr über all das hinaus, hinein ins Nichts, und das ist radikale Imagination. Radikale Imagination bedeutet nicht, sich nur die perfekte Kumbaya-Welt zu imaginieren oder euch als schwebenden Menschen oder als Astralprojektion, die sich teleportiert, zu imaginieren. Das ist albern. Wirklich albern und unreif. Wahre Imagination ist, ins Nichts zu gehen und dann das Nächste zu erfahren, was passiert. Und darin seid ihr nicht so gut gewesen.

Ihr imaginiert, wie ihr aus dem Drecksloch, das ihr euch selbst geschaffen habt, wieder rauskommt (Adamus kichert). Oh, Cauldre hasst mich heute (einige lachen). Aber ich muss mutig und unverblümt sein. Das muss ich wirklich, denn ich sehe Folgendes. Ich sehe, dass all das Licht auf diesen Planeten gekommen ist und irgendwie nur darauf wartet, praktisch genutzt zu werden. Die Frequenz, wie ihr es nennt, die Schwingung des Planeten ist so hoch wie nie zuvor. Aus diesem Grund passieren viele Dinge. Es ist, als ob wir alles auf dem Planeten energetisiert hätten - das Gute und das Schlechte. Es wird gerade alles energetisiert.

Alles geschieht mit halsbrecherischer Geschwindigkeit - darüber werde ich in *ProGnost* sprechen - nicht wegen der KI, aber die KI macht es möglich. Alles geschieht sehr, sehr schnell, und es gibt keinen Platz mehr für Zweifel, für das Mitschleppen von altem Zeug, für Mitleidspartys, für "Oh, ich Armer. Ich habe so ein schreckliches Leben." Ihr habt zwei Wochen Zeit, euch zu fragen, warum ihr euch dieses schreckliche Leben erschaffen habt. Und was wollt ihr tun, um es zu ändern? Was werdet ihr tun, um die Spiele aufzugeben? Wir haben so viel zu tun, und es könnte so unglaublich schön und einfach sein. Aber nicht, wenn ihr den alten Kram mitschleppt.

Radikale Imagination beginnt also mit nichts. Aber dann werdet ihr es in eurem Alltag anwenden, nachdem ihr dies erfahren habt, und ihr werdet anders denken und deshalb auf einer menschlicher Ebene auch anders imaginieren. Ihr imaginiert zum Beispiel keinen besseren Job. Darum geht es nicht. Ihr imaginiert eure eigene Freude. Vielleicht imaginiert ihr jetzt die Beziehung mit eurem Lichtkörper, aber ihr imaginiert nicht nur die rudimentären menschlichen Dinge.

### ***Merabh für Radikale Imagination***

Machen wir also jetzt ein bisschen radikale Imagination, mit etwas Musik.

(Musik beginnt)

Und wir werden darauf zurückkommen und sie wieder aufgreifen, es ist also nicht nur eine einmalige Sache.

Ihr wisst bereits, dass es da draußen so viel mehr gibt. "Da draußen" - eigentlich ist das nicht einmal eine richtige Aussage. Es ist genau hier. Es gibt noch so viel mehr. Das wisst ihr.

Ich glaube, ihr wisst intuitiv, dass das, was ihr Vergangenheit und Zukunft nennt, genau hier ist. Es ist nur eine Frage der Perspektive. Ihr schaut auf das, was ihr das Jetzt nennt, aber auch die Vergangenheit und die Zukunft sind genau hier.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug. Der nächste Schritt ist diese radikale Imagination.

Wenn das passiert, was ihr macht ist, dass ihr eure Energie und euer Licht herbeiruft und sie befiehlt. Aber nicht aufgrund von Zweifeln oder Ängsten, nicht aufgrund von Problemen in eurem Leben. Ihr ruft sie als ein wahrer Meister herbei.

Ihr ruft sie nicht nur für ein bisschen materiellen Gewinn herbei, schon gar nicht für Macht.

Ihr ruft sie herbei für die Transformation, die sie erschaffen können, für die Erfahrung davon, und um endlich, ein für alle Mal, alle Punkte, alle Bestandteile eurer gesamten Reise, auf diesen Planeten zu kommen, zu verbinden und schließlich der wahre Meister des Lichts, der Imagination zu sein. Dieser Magier zu sein ...

(Pause)



... auf einer sehr, sehr persönlichen Basis. Nicht, um es anderen aufzuerlegen. Nicht, um Gesellschaftsspiele zu machen oder eure eigene Fernsehsendung, *The Mighty Magician*, zu haben oder ähnliches. Sondern für euch selbst, um endlich zu erfahren.

Und wie ich heute schon vorhin in Keahak gesagt habe, bedeutet dies - die transformative Natur des Lichts -, es bedeutet, dass Energie und Bewusstsein letztendlich zusammengebracht werden.

Man muss das Licht verstehen, wissen, wie man darüber verfügt. Wie man damit arbeitet. Es ist übrigens euer Licht. Denkt immer daran. Es gehört euch. Und ja, ihr könnt darüber verfügen.

Ich schlage vor, darüber zu verfügen. Verantwortung zu übernehmen, das Kommando zu übernehmen. Nicht nur zu denken, dass es jemand anderem gehört oder jemand anderes es für euch tun wird.

Aber zurück zur radikalen Imagination.

Darin liegt eine wahre Metaphysik, und es hat mit der Natur des Lichts und seiner Fähigkeit zu tun, eine Realität zu transformieren, die den Gesetzen der menschlichen Natur, wie ihr sie jetzt kennt, trotzen würde.

Die Gesetze der menschlichen Natur arbeiten auf eine bestimmte Weise. Zum Beispiel die Schwerkraft: "Es ist einfach so." Licht kann alles verwandeln.

Als Jami ([hier](#)) über das Jahr 2033, 2034 spricht, was direkt vor der Tür liegt, spricht er von dieser massiven Veränderung auf dem Planeten. Das ist fast unvorstellbar, denn ihr sagt, das kann unmöglich in acht, neun Jahren passieren? Sieben Jahren? Das ist unmöglich, denn die Dinge bewegen sich zu langsam. Es gibt ein Fortschreiten. Es gibt eine natürliche Entfaltung. Es gibt Systeme, die nicht so schnell reagieren können.

Wenn ihr jedoch die wahre Natur der Imagination und des Lichts versteht, oh ja, dann kann es passieren. Alles kann passieren. Darin liegt eine eindeutige Metaphysik. Wenn Licht sich in einem Augenblick von einem Teilchen in eine Wellenform verwandeln kann, basierend auf dem Bewusstsein des Wesens, des Beobachters, kann Licht alles tun.

Jami sprach darüber, etwas zu durchlaufen, was er den Photonengürtel, den Lichtgürtel, nannte, was nicht unbedingt etwas Physisches ist. Es hängt nicht da draußen in eurem Weltraum im Universum rum. Es ist eine Verschiebung, die stattfindet.

Jami sprach über die Verschiebung, die stattfinden würde, und dass der halbe Planet eines Morgens aufwacht und ein anderer Ort ist, aber sie nicht schockiert sind. Es gab kein Trauma. Es gab kein katastrophales Ereignis, das stattfinden musste. Das Licht hat es verschoben. Und zwar so gut, dass es nicht viele Fragen aufgeworfen hat: "Was zum Teufel ist passiert?" Es war einfach nur: "Oh, okay. Da sind wir jetzt."

Das Gleiche gilt für diejenigen, die an diesem Morgen aufwachen und sich noch auf der alten Erde befinden. Sie befinden sich immer noch an einem Ort voller Krieg und Ungerechtigkeit. Das Licht hat es auch für sie verändert.

Nehmt einen tiefen Atemzug hinein in die radikale Imagination, wo ihr alles loslasst.

(Pause)

Und wir gehen ins Nichts.

(Pause)

Ah, ich habe euch erwischt. Der Verstand mag das nicht. Der Verstand ist wie - das ist sein Stichwort, wisst ihr, er fängt an zu spielen, zu reden - "Oh! Nichts. Was ist nichts? Wo ist das Nichts? Kann es ein Nichts geben? Kann ich überhaupt nichts in meinem Gehirn haben?" An dieser Stelle nehmt ihr einen tiefen Atemzug und geht in das *Und*. Lasst den Verstand sein Ding machen, plappern, und wir gehen in das "*Und*".

Nichts. Und in diesem Nichts, in diesem Nichts - darüber reden wir schon seit Jahren - in diesem Nichts ist diese nächste Sache.

Nichts bedeutet einfach, dass das Gehirn es nicht mehr begreifen kann. Es ist überfordert, und das ist gut so. Lasst uns in das *Und* und in das Nichts gehen.

(Pause)

Und ihr seht, es ist eine Art Witz, denn es gibt sowas wie Nichts nicht (ein paar leise Kicherer).

Zunächst einmal ist das Bewusstsein vom metaphysischen Standpunkt aus gesehen immer präsent. Aber Bewusstsein ist keine Sache. Es hat weder eine Größe noch eine Form, noch einen Namen, noch eine Intensität. Es ist einfach Wahrnehmung. Es hat keine Farbe. Es wohnt nicht irgendwo in den Galaxien. Und doch ist es in diesem Nichts aus Bewusstsein alles.

Hier geht ihr hin, um zu imaginieren. Lasst eure Alltagsprobleme und eure selbst auferlegten Grenzen hinter euch. Unterstreiche das bitte, Gail. Selbst auferlegte Grenzen. Ihr lasst das alles hinter euch. Ihr geht nicht dorthin, um Schäden zu reparieren. Nein. Wir gehen in das Nichts für gar nichts.

Und ja, es gibt einen Anteil von euch, - es ist der *Und*-Anteil - der zweifeln könnte, vielleicht einschläft, hustet, was auch immer er tut, Ablenkungen, aber wir gehen in das *Und*. Wir gehen in das "Nichts".

Nehmt einen tiefen Atemzug.

Und wie kommt ihr dahin? Ihr erlaubt es einfach. Das war's. "Ich bin da. Ich bin im Nichts." Ihr werdet das Geplapper in eurem Kopf hören, aber das ist das *Und*. Also schiebt das für einen Moment zur Seite. Nichts.

(Pause)

Und in diesem Nichts ist diese radikale Imagination.

Lasst euch dort eintreten. Es ist Bewusstsein und seine Potenziale.

(Pause)

Manche würden sagen, dass ihr in eure Seele eintretet.

Aber sie hat nicht all die menschlichen Weisungen, Worte und Regeln. Ihr müsst keine Beiträge zahlen. Ihr müsst keinen Eid ablegen. Nichts dergleichen. Es ist das Nichts. Ihr tretet einfach ein. Mehr nicht.

Ihr kommt an den Punkt, wo ihr nicht mehr nachdenken und kämpfen müsst, um dorthin zu gelangen. Ihr seid einfach im Nichts.

(Pause)

Aber trotzdem gibt es noch eine Wahrnehmung. In diesem Nichts ist immer noch das "Ich Existiere".

(Pause)

Und in diesem Nichts sind die tiefsten Ebenen der Imagination.

Nun wäre der menschliche Teil versucht zu sagen: "Oh, gut. Was kann ich hier draußen imaginieren? All diese Farben. Unvorstellbaren Reichtum. Ich imaginiere mich selbst als dieses immerwährende schöne Wesen." Aber nein, das werden wir nicht tun. Das ist Kinderkram.

Hier, im Nichts der wahren Imagination, benutzt ihr nicht euren Verstand oder euer Gehirn, um zu versuchen, euch etwas vorzustellen. Ihr lässt das alles hinter euch. Was ihr jetzt macht, ist, einfach einen tiefen Atemzug zu nehmen.

Und lasst es zu euch kommen.

(Pause)

Es bedarf keiner Kraft und keiner Anstrengung. Ihr müsst keine Gedanken oder Bilder in eurem Kopf heraufbeschwören. Radikale Imagination ist, das Nichts zu betreten.

Und in diesem Raum des Nichts erkennt ihr, dass es alles ist. Vielleicht ist es für den menschlichen Verstand nicht leicht zu definieren, und das ist okay. Wir sind - wir gehen darüber hinaus.

In diesem Raum des Nichts, fühlt das für einen Moment, ist alles.

(Pause)

Und auch hier könnte der menschliche Verstand versuchen, Gedanken, Konzepte und Bilder einzubringen. Das ist in Ordnung. Legt es rüber auf die andere Seite des *Und* und erlaubt euch, in diesem Nichts zu sein, das alles ist, jenseits dessen, was der menschliche Verstand sich jemals vorstellen könnte.

Sogar jenseits von Wörtern wie "Freude" oder "Schönheit". Jenseits von "glücklich", "zufrieden" und all diesen Wörtern. Hier draußen in diesem Nichts ist es so weit jenseits, dass es so radikal ist. Es ist fast unbeschreiblich, und das ist auch gut so, denn hier geht es nur um das Spüren.

Also, nehmt einen tiefen Atemzug.

(Pause)

Ihr wart schon einmal hier. Das ist nicht neu. Ihr wart schon viele Male hier in diesem Nichts. Aber ihr habt es nicht bewusst in eurem menschlichen Wachzustand getan.

Dieses Nichts ist wie zu Hause.

(Pause)

Hier gibt es keine Handlung. Mit anderen Worten, es gibt nicht viele wirbelnde Farben und Lichter. Aber euer Verstand könnte es so verstehen. Das ist okay. Aber in diesem Raum sind Bewusstsein und Potenziale.

(Pause)

In diesem Raum des Nichts; das ist radikale Imagination. Radikal, weil ihr nicht versucht, Gedanken, Ideen oder Bilder zu erzwingen. Ihr seid einfach hier in der Wahrnehmung, im Raum.

(Pause)

Hier gibt es nichts zu befürchten. Hier gibt es nichts, was euch verletzen oder euch in irgendeiner Weise schaden könnte.

Es ist der Raum der wahren Imagination. Es ist der Raum aller Potentiale, die jemals sein könnten, die noch nicht ausagiert wurden und deshalb nicht definiert sind. Sie sind nicht in Büchern, Filmen oder ähnlichem da draußen. Es ist alles ungenutztes Potenzial.

Nehmt einen tiefen Atemzug im Nichts.

(Pause)

Es ist radikale Imagination. Hierher zu gehen, ohne Agenda, ohne auch nur den Versuch für Heilung oder den Versuch, sich ein besseres menschliches Leben vorzustellen. In der radikalen Imagination braucht ihr diese Dinge nicht zu tun.

Deshalb sage ich, dass ihr nicht sehr im Imaginieren wart, weil ihr es mit Anhaftungen versehen habt. Emotionale Anhaftungen. Ihr habt es mit Anhaftungen versehen, die euren menschlichen Wünschen entsprechen. Aber hier, in diesem Nichts, gibt es keine Anhaftungen.

(Pause)

Hier wird keine Heilung vollzogen.

(Pause)

Es ist einfach ein Ort des Nichts, und doch Alles Was Ist.

(Pause)

Es ist radikal, weil nur wenige je erwarten würden, in der Imagination an einen Ort wie diesen zu gehen. Es ist radikal, weil ihr keine Ängste und Zweifel, keine Agenden, keine gewünschten Ergebnisse oder ähnliches mit hierher schleppt. Es ist so radikal. Keine Agenda. Kein gewünschtes Ergebnis.

Kein gewünschtes Ergebnis. Hm.

Ihr geht hier nicht für Antworten hin. Ihr geht hier nicht für Lösungen hin.

Ihr geht hierher, weil dies, nun ja, euer Licht ist. Das Licht, das irgendwann zu euch als Mensch auf diesem Planeten zurückkehren wird, und ein Licht, das ihr dann wie euer eigenes Lichtschwert zu nutzen lernen werdet. Nicht, um andere Menschen zu zerhacken, sondern um das zu beeinflussen, was ihr euch wirklich wünscht.

Was wir hier gerade tun, ist, diese Punkte von den Ebenen des Nichts bis zu den Ebenen eures Menschen auf diesem Planeten zu verbinden.

(Pause)

Und während ihr hier im Nichts seid und auch als Mensch dasitzt, nehmt einen tiefen Atemzug. Und denkt noch einmal daran, dass ihr im Nichts seid, in der radikalen Imagination, wo ihr euch nicht auf ein sogenanntes gewünschtes Ergebnis begrenzt. Ihr seid weit offen.

Ihr seid in diesem Bereich und ihr seid hier als Mensch, und jetzt nehmt auf beiden Ebenen gleichzeitig einen tiefen Atemzug und lasst es zu euch kommen. Beide Ebenen - die menschliche und die des Nichts, der radikalen Imagination - lasst es zu euch kommen.

Ihr sagt: "Nun, was soll ich zu mir kommen lassen?" Ah! Das war's. Ihr müsst es nicht definieren. Das war's. Lasst es zu euch kommen.

Ihr sagt: "Nun, was? Was? Ich meine, Energie, Menschen, Intelligenz?" Nein. Schhh! Lasst *es* zu euch kommen.

(Pause)

Ihr müsst euch keine Gedanken darüber machen, was es ist. Es ist absolut angemessen, übereinstimmend und auf euch zugeschnitten.

Das ist radikale Imagination und praktische Realisierung.

Nehmt einen tiefen Atemzug auf beiden Ebenen - in diesem Zustand des Nichts, eurer Imagination, eures Lichts - und jetzt in dem Zustand des Menschen, der hier sitzt und das Ganze beobachtet und daran teilnimmt. Lasst es zu euch kommen. Empfängt es.

(Pause)

Mit einer so radikalen Imagination müsst ihr es nicht definieren. Lasst es zu euch kommen.

(längere Pause)

Das ist die Metaphysik des Lichts, wie es funktioniert.

Es beginnt in der großen, großen Imagination, die ich als das Nichts bezeichne, weil es für den menschlichen Verstand unverständlich wäre. Es wird also zu einem Nichts, aber es ist trotzdem da. Und dann überbrückt ihr es als euer Mensch hier.

(Pause)

Lasst es zu euch kommen.

(Pause)

Und hier kommt das Element des Vertrauens ins Spiel oder, auf der negativen Seite, das Element des Zweifels. Ihr fragt euch: "Was kommt denn da rein? Was rufe ich herbei?"  
*Schhh!*

Zweifelt nicht an dem, was ihr hereinbringt, was ihr ruft, was ihr empfängt.

(Pause)

Der Mensch hätte nie wirklich imaginieren können. Der Mensch hätte es begrenzt.

Der Mensch wäre im Inneren geblieben - ich spreche viel über die Geschichte vom Blauen Land ([hier](#)) - der Mensch wäre im Blauen geblieben. Aber was kommt, kann so viel mehr sein.

Radikale Imagination ist wirklich überhaupt keine mentale Anstrengung. Ihr versucht nicht, Bilder in euer Gehirn zu zaubern. Es ist, in diese Ebenen der Imagination und des Lichts zu gehen, die momentan unbegreiflich sind, und es dann einfach zu euch kommen zu lassen. Das ist radikale Imagination.

Was jetzt passiert, ist, dass das Licht, das Imagination ist, keine Begrenzungen mehr hat, wenn es in diesen Bereich eintritt. Es reagiert immer noch als Teilchen oder als Wellenform,

je nachdem, was gerade gebraucht wird. Aber es gibt noch eine andere Komponente des Lichts.

Es gibt ein Wellenform-Element. Es gibt das Partikel-Element. Und nun das, was ich das Schöpfer-Element nennen würde. Es ist weder Teilchen noch Wellenform. Es ist die Dynamik des Lichts, die mit eurer Energie verbunden ist und damit die wahre Schöpfung erlaubt. Früher war das unvorstellbar, weil die Imagination auf den Verstand beschränkt war. Sie war auf eure Geschichte begrenzt.

Also, wenn wir nun dieses ganze Konzept der radikalen Imagination auf euch anwenden, auf eure Geschichte, auf das Licht, das eure Geschichte auf diesem Planeten hervorbringt, und wir diese ganze Physik jetzt bei der Imagination, der radikalen Imagination, anwenden, möchte ich, dass ihr für einen Moment eure Geschichte fühlt.

In dem begrenzten Spektrum des Lichts, das ihr benutzt habt, um eure Geschichte zu erschaffen und zu rechtfertigen; an den Tagen, wo ihr dachtet: "Nun, ich kann meine Geschichte bis zu einem gewissen Grad beeinflussen, ein bisschen hier, ein bisschen da; ich kann ein paar Fortschritte machen, indem ich hier und da ein wenig ändere", erlaubt dieses Licht nun plötzlich die totale Veränderung der Geschichte, und zwar auf eine Weise, die sich der menschliche Verstand niemals hätte vorstellen können. Man könnte sagen, eine Transformation, die alles übertrifft, was ihr euch vorstellen konntet; eine Transformation, die an das Großartigste eurer Imagination, an das Großartigste eures Lichts, anknüpft.

Lasst es zu euch kommen, ohne Angst. Wie könntet ihr Angst vor etwas haben, das euch gehört - eure eigene Energie, euer eigenes Licht?

(Pause)

Lasst es zu euch kommen. Ohne Begrenzungen.

(Pause)

Dieses nächste Jahr wird ein wichtiges Jahr für den Planeten. Es wird auf so vielen verschiedenen Ebenen eine Herausforderung für die Menschen sein. Und ihr werdet ein großartiges Paradoxon bei den Dingen erleben; fast eine großartige Dualität, wie es sie noch nie gegeben hat - diejenigen, die damit umgehen und damit arbeiten, und diejenigen, die davon zerquetscht werden.

Ihr werdet auf einer ganz anderen Ebene agieren, nicht auf einer der alten Ebenen. Ihr werdet nicht mehr dem menschlichen Weg folgen. Ihr werdet nicht dem Teil folgen, der zerquetscht wird. Es wird ein Jahr des Aufschwungs sein. Ihr könnt den Mist nicht mitnehmen. Das könnt ihr nicht, und wir werden im Laufe des Jahres immer wieder darauf zurückkommen.

Eine radikale Imagination, wie ihr noch nie zuvor imaginiert habt, das verändert, nun, es verändert die Art und Weise, wie ihr Licht und Energie auf diesem Planeten nutzt.

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Lasst es kommen - lasst es jetzt zu euch kommen, sowohl zu euch im Nichts, in der riesigen, großartigen Imagination, als auch zu euch als Mensch. Lasst es gleichzeitig zu euch kommen.

(Pause)

Und wenn ihr das tut, fühlt - es gibt darin ein angeborenes Gleichgewicht - fühlt dieses Gleichgewicht.

Wisst ihr, wenn ein Mensch von selbst versucht, seine Imagination durch den Verstand voranzutreiben, gerät sie in vielen Fällen aus dem Gleichgewicht. Das ist bei vielen großen Künstlern und kreativen Wesen der Fall gewesen. Aber wenn ihr jetzt hier aus dem Nichts, aus der großen Imagination des Ich Bin, und gleichzeitig als Mensch an die Sache herangeht, bleiben das Gleichgewicht, die Integrität und die Authentizität erhalten. Ihr müsst euch keine Sorgen machen, dass ihr den Verstand verliert.

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Ein gemeinsamer guter, tiefer Atemzug.

Wir werden darauf zurückkommen und dies weiter besprechen, damit ihr euch damit sehr, sehr wohl fühlen werdet.

(Musik hört auf)

Aber fühlt das jetzt einfach in eurem Inneren - radikale Imagination.

(Pause)

Nicht nur mehr vom Gleichen. Nicht nur der Versuch, Dinge auf einer anderen Ebene zu visualisieren. Ihr werdet an eine Grenze stoßen, wenn ihr das versucht, wenn es durch euer Gehirn läuft. Sondern ihr lasst euch zu diesem Nichts gehen und stellt fest, dass es kein Nichts ist. Es ist alles.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen, während wir dieses Jahr zu einem Abschluss bringen.

Nur ganz kurz: ein gutes Jahr? Ein schlechtes Jahr? Ein schwieriges Jahr? Irgendjemand? Jerry?

JERRY: Ein gutes Jahr.

ADAMUS: Ein gutes Jahr. Noch jemand? Ein gutes Jahr? Irgendjemand mit einem richtig beschissenen, miesem Jahr? (jemand sagt: "Herausfordernd") Herausfordernd. Okay. Spaßig? (jemand sagt "Ja") Ja. Ja (jemand sagt: "Viele Veränderungen"). Viele Veränderungen. Okay.



Lasst uns das einatmen, während wir in unser neues Jahr gehen. Stellt sicher, dass ihr auf euch achtet, während wir dieses Jahr zu einem Abschluss bringen. Achtet auf euch. Atmet viel. Haltet euch von nervigen Menschen fern (einige kichern). Gut, seid ständig allein, wenn es sein muss (Adamus kichert).

In diesem Sinne, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und unter Verwendung dieser radikalen Imagination dort hinein fühlen, wenn ich sage: "Alles ist gut in der gesamten Schöpfung." Vielen Dank.

Alles Gute und schöne Feiertage.



♥ DANKE für Deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in eure eigene Energie investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!  
Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-bereich](http://www.to-be-us.de/meister-bereich)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal**, indem du diesen QR-Code scannst:  
oder auf die Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de) gehst



.....  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien zu ermöglichen. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite "[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)" zu finden.  
.....